

- Pressemitteilung -

## **Digitaler Wandel im Museum: Eine Frage der Offenheit**

**MFG veröffentlicht vom Land geförderten Leitfaden für Museen**

**Petra Olschowski: „Mit dem Leitfaden wollen wir die Kenntnisse unserer Museen im Bereich digitaler Medien stärken“**

*Wie können Museen den digitalen Herausforderungen begegnen? Um sich auf die Bedürfnisse der Zielgruppen einzustellen, ist Offenheit für das Digitale gefragt. Beim Projekt „Open Up! Museum“ der MFG Innovationsagentur Medien- und Kreativwirtschaft, das vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst gefördert wurde, standen neue Methoden der Kulturvermittlung im Fokus. Das Ergebnis ist ein Leitfaden mit konkreten Empfehlungen für Museen. Auch „Digitale Geschäftsmodelle“ und „Mobile Anwendungen“ werden zum Thema gemacht – kompakt, informativ und kostenfrei für alle Interessierten.*

**Stuttgart, 17.10.16** – Digitalisierung und Museen, wie passt die innovationsgetriebene Schnelligkeit unserer Zeit in die Mauern der Kulturinstitutionen? Zum einen bringen neue Formen der Vermittlung den Besuchern die Kulturgüter näher, sie stellen Museen aber auch vor neue Herausforderungen. Denn die digitale Transformation hat Einfluss auf so gut wie alle Kernaktivitäten eines Museums: sammeln, bewahren, forschen, ausstellen und vermitteln. Mobile Apps oder Gaming sind für viele Häuser keine Fremdwörter mehr – Doch was bedeutet diese Entwicklung für Museen in der konkreten Umsetzung? Denn die Integration von digitalen Medien ist ein komplexer Prozess, der entsprechendes Wissen voraussetzt. Häufig fehlt jedoch das Know-how, um die Organisationskultur strategisch und nachhaltig digital aufzustellen. „Mit diesem kompakten Leitfaden bietet die MFG interessierten Museen konkrete Anregungen für die Entwicklung und Umsetzung einer digitalen Strategie. Die Themen reichen vom Umgang mit sozialen Medien über die Entwicklung eigener mobiler Anwendungen bis hin zu rechtlichen Aspekten. Dabei bauen wir auf den Erfahrungen auf, die wir in Kultur-Projekten wie „Europeana Creative“ und „Open Culture BW“ gesammelt haben und gehen auch diesmal wieder gezielt auf die Bedürfnisse der Institutionen ein die wir ansprechen wollen“, so Prof. Dr. Carl Bergengruen, Geschäftsführer der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg. Unterstützt wird sie dabei vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

„Die Digitalisierung eröffnet ganz neue Möglichkeiten, unser Kulturgut zu vermitteln, zu bewahren und mit ihm zu arbeiten. Ich möchte unsere Museen und Kultureinrichtungen dazu ermuntern und sie dabei unterstützen, voranzugehen und über neue Wege der Kulturvermittlung nachzudenken. Der Leitfaden ist daher mehr als ein Handbuch, denn er zeigt, wie Museen ihr Selbstverständnis und ihre Arbeitsweise in allen Bereichen ändern und somit den digitalen Wandel ihrerseits mitgestalten können“, sagte Kunststaatssekretärin Petra Olschowski. Wie bewusst Kulturschaffenden die Relevanz dieses Themas sei, zeige die große Resonanz, die der Leitfaden bereits in den fachspezifischen Netzwerken gefunden habe. „Wir wollen den Leitfaden ‘Open Up! Museum’ einem breiten Nutzerkreis zur Verfügung stellen: Teilen ist auch hier die erste Devise.“ Klar sei aber auch: Am Ende stehe immer die Begegnung mit dem künstlerischen Original im Museum.

### **Mehr als ein Impuls: Leitfaden zeigt neue Wege auf**

Der Gedanke des Leitfadens ist, das Digitale als Ergänzung zum Analogen zu verstehen. Im Sinne der Offenheit stehen die Inhalte zudem unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-SA. Die aufgeführten Trends und Good-Practice-Beispiele, aber auch weiterführende Literatur helfen Mitarbeitern von Museen neue Wege der Kulturvermittlung zu finden. Der Leitfaden behandelt die grundlegenden Themen Digitale Strategie und Digitale Geschäftsmodelle sowie die Trendthemen Gaming im Museum, Mobile Anwendungen oder Partizipation und Social Media.

### **Ergebnis des Projekts „Open Up! Museum“**

Der Leitfaden basiert auf Inhalten und Erfahrungswerten des Projekts „Open Up! Museum“ der MFG Innovationsagentur. Über einen Zeitraum von eineinhalb Jahren (Dezember 2014 bis Juli 2016) haben die teilnehmenden baden-württembergischen Museen neue Perspektiven im Bereich digitale Medien und digitale Strategien entwickelt. „Open Up! Museum“ wurde aus Mitteln des Innovationsfonds Kunst 2014 durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert.

### **Der Leitfaden „Open Up! Museum“ ist als interaktives PDF-Dokument abrufbar unter:**

Open Up! Museum-Blog

[http://openupmuseum.blogspot.de/p/blog-page\\_20.html](http://openupmuseum.blogspot.de/p/blog-page_20.html)

Publikationscenter der MFG Innovationsagentur

<http://innovation.mfg.de/de/services/publikationscenter>

Issuu Open Up! Museum

[https://issuu.com/mfg\\_innovation/docs/opm\\_inn\\_web\\_fin1108](https://issuu.com/mfg_innovation/docs/opm_inn_web_fin1108)

## **Aktuelle Projekte der MFG im Bereich Digitale Kultur:**

### **„Museen 2.0“ (August 2016 – Dezember 2017)**

Ein Coaching-Programm im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst zur Erarbeitung einer digitalen Strategie für drei Museen in Baden-Württemberg. Die Ergebnisse werden am Ende allen Museen und weiteren Interessierten zur Verfügung gestellt.

### **„Stuttgart neu erzählt. Pulsierende Stadtgeschichten“ (April 2016 – Oktober 2017)**

Ein Kooperationsprojekt mit der Planstelle Stadtmuseum Stuttgart und der Hochschule der Medien (HdM). Mithilfe des neuartigen Einsatzes von „Digital Storytelling“ wird der Dialog zwischen Museen und ihren Zielgruppen gestärkt. Auf der Agenda stehen eine interaktive Online-Plattform, ein Story Jam sowie ein multimediales Logbuch für Einblicke in den Projektprozess.

### **„Open Culture BW“ (Juni 2016 – Oktober 2017)**

Das Projekt stärkt die Verbindung zwischen GLAM-Institutionen (Galleries, Libraries/Bibliotheken, Archives, Museums) und der Games-Branche. Im Fokus stehen die Erprobung neuer, digitaler Formen der Wissensvermittlung nach dem Gamification-Ansatz für Ausstellungskontexte sowie die Sensibilisierung der Kreativwirtschaft für digitale Kulturdaten.

## **Über die MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg**

Die MFG Medien- und Filmgesellschaft ist eine Einrichtung des Landes Baden-Württemberg und des Südwestrundfunks. Aufgabe der MFG ist die Förderung der Filmkultur und Filmwirtschaft sowie die Förderung der Medien- und Kreativwirtschaft. Die MFG agiert als landesweites Kompetenzzentrum, ist öffentlicher Kultur- und Wirtschaftsförderer und bietet am Bedarf der genannten Branchen orientierte Unterstützungsmaßnahmen an. Dabei liegt der Schwerpunkt des Bereichs „Filmförderung“ auf der Vergabe von Projektförderungen, der Schwerpunkt des Bereichs „Medienentwicklung“/„Innovationsagentur Medien- und Kreativwirtschaft“ auf Vernetzungs- und Vermittlungsaktivitäten für die Medien- und Kreativwirtschaft. Zugleich betreut und berät die MFG in Abstimmung mit ihren Gesellschaftern Projekte in den Handlungsfeldern Digitale Kultur, Medienkompetenz, Open Source sowie Online-Landesprojekte und Hochschul-Kooperationen.

### **Fachliche Ansprechpartnerin**

MFG Innovationsagentur Medien- und Kreativwirtschaft  
Heike Kramer  
Projektleiterin Digitale Kultur  
Tel. 0711-90715-340  
E-Mail: [kramer@mfg.de](mailto:kramer@mfg.de)

### **Ansprechpartnerin für die Presse**

MFG Innovationsagentur Medien- und Kreativwirtschaft  
Rebecca Raab  
Referentin Kommunikation / Presse  
Tel. 0711-90715-338  
E-Mail: [raab@mfg.de](mailto:raab@mfg.de)

Diese Presseinformation finden Sie auch auf [innovation.mfg.de/presse](http://innovation.mfg.de/presse)